

# Schwierigkeitsbewertung von Canyons

Die Bewertung gilt für einen normalen, niedrigen Wasserstand und bei optimalen Verhältnissen in der besten Jahreszeit. Sie bezieht sich weiters auf eine Gruppe von 5 Personen, die den technischen Schwierigkeiten des unbekanntes Canyons („a vista“) gewachsen sind. Es wird dabei die beste und sicherste Fortbewegung und Überwindung der Stellen gewählt. Individuelles Suchen von Schwierigkeiten wird nicht in der Bewertung berücksichtigt.

Die Canyons werden wie folgt bewertet:

Der Buchstabe „v“, gefolgt von einer Ziffer zwischen 1 und 7 (die Bewertung nach oben ist offen) beschreibt die Schwierigkeit bezüglich **Vertikalität**.

Der Buchstabe „a“, gefolgt von einer Ziffer zwischen 1 und 7 (die Bewertung nach oben ist offen) beschreibt die Schwierigkeit bezüglich **Aquatik**.

Eine römische Ziffer zwischen I und VI (die Bewertung nach oben ist offen) weist auf das Gesamtrisiko und die Gesamtdauer der Tour hin.

Beispiele für Canyon-Bewertungen sind daher : v2 a3 III oder v5 a6 V oder v4 a5 III

Die Erfüllung eines Kriteriums , je nach Spalte, bestimmt die Zugehörigkeit zu einer Schwierigkeitskategorie.

Die Tatsache, dass man ein Hindernis umgeht oder eine spezielle Technik anwendet (z.B. Seilbahn) kann bei einer Beschreibung zu einer niedrigeren Bewertung führen. Sprüngen sind generell als fakultativ zu betrachten.

## Schwierigkeitstabelle

Schwierigkeitsstufe	v: Vertikalität	a: Aquatik
<b>1</b> Sehr leicht	Keine Abseilstelle, normalerweise kein Seil nötig. Keine Kletterstellen.	Meist kein Wasser oder Gehen im ruhigen Wasser. Schwimmstrecken nur fakultativ.
<b>2</b> leicht	Einfache, leicht zugängliche Abseilstellen bis max. 10 m. Einfache, nicht ausgesetzte Kletterstellen.	Schwimmstrecken bis max. 10 m in ruhigem Wasser. Einfache Sprünge bis max. 3 m. Kurze, leicht geneigte Rutschen.
<b>3</b> wenig schwierig	Vertikale mit geringem Wasserlauf. Einfache, leicht zugängliche, von einander unabhängige Abseilstellen bis max. 30 m. mit Standplätzen die für Gruppen geeignet sind. Einfachen Handläufen nötig. Technischer Abstieg der Aufmerksamkeit erfordert (gute Tritttechnik; Routenwahl im glitschigen od. instabilen od. holprigen Gelände od. direkt im Wasserlauf). Nicht ausgesetzte Kletterstellen bis max. 3c, die aber eventuell ein Seil erfordern.	Schwimmstrecken bis max. 30 m in ruhigem Wasser. Abstieg in geringem Wasserlauf. Einfache Sprünge zwischen 3m und 5 m. Lange, mittel geneigte Rutschen.

<p style="text-align: center;"><b>4</b> ziemlich schwierig</p>	<p>Vertikale mit geringem od. mittlerem Wasserlauf, dessen Druck bereits Probleme mit Gleichgewicht und bei einem eventuellen Blockieren mit sich bringen könnte. Schwierig zugängliche und/oder über 30 m lange Abseilstellen. Abseilen mit bequemen Zwischenständen. Technik zur Vermeidung der Seilreibung nötig. Komplizierte Handläufe nötig, Abseilbahn od. Ankunftsstellen nicht vom Standplatz ersichtlich, Ankunft in tiefem Wasserbecken. Kletterstellen bis 4c od. A0, ausgesetzt und/od. Seilsicherungstechnik nötig .</p>	<p>Langer Aufenthalt im Wasser mit hohem Kalorienverlust. Mittlerer Wasserlauf. Einfache Sprünge zwischen 5m und 8 m. Komplizierte Sprünge mit Absprung- u. Landeschwierigkeiten bis max.5 m. Weite Siphone bis max.1 m in der Länge und/od. Tiefe. Sehr lange oder sehr steile Rutschen.</p>
<p style="text-align: center;"><b>5</b> schwierig</p>	<p>Vertikale mit mittlerem od. starkem Wasserlauf und schwieriger Überwindung; richtiges Einschätzen der Abseilbahn und absolute Gleichgewichtsbeherrschung erforderlich. Abseilen mit ausgesetzten Zwischenständen. Überwinden von Wasserbecken während des Abseilens. Glitschige Abseilfläche oder Präsenz von Hindernissen während des Abseilens. Schwierige Seilabziehmanöver (in Schwimmposition..). Ausgesetzte Kletterstellen bis 5C od. A1</p>	<p>Langer Aufenthalt im Wasser mit sehr hohem Kalorienverlust. Abstieg in ziemlich starkem Wasserlauf; Probleme beim Rein-und Rausschwimmen aus starker Strömung und mit dem Überwinden von Prallwasser. Wildwasserprobleme (Walzen, Strudel, Wellen, Wirbel, Gegenströmungen...), die das Blockieren eines Canyonauten verursachen könnten. Einfache Sprünge zwischen 8m und 10 m. Komplizierte Sprünge mit Absprung- u. Landeschwierigkeiten zwischen 5 m und 8 m . Weite Siphone bis max. 2 m in der Länge und/od. Tiefe.</p>
<p style="text-align: center;"><b>6</b> sehr schwierig ausgesetzt</p>	<p>Vertikale mit starkem oder sehr starkem Wasserlauf. Lange Wasserfälle. Schwierige Überwindung der Abseilstelle; richtiges Einschätzen der Abseilbahn und absolute Gleichgewichtsbeherrschung erforderlich. Einrichten von schwierigen Standplätzen: heikles Anwenden von natürlichen Fixpunkten (Klemmblöcke...). Schwer zugängliche Abseilstelle (komplizierte Handläufe nötig). Ausgesetzte Kletterstellen bis max. 6a od. A2. Sehr glitsche Abseilfläche oder sehr instabil. Sehr turbolente Ankunftsbecken.</p>	<p>Abstieg in starkem Wasserlauf der große Schwierigkeiten beim Rein-und Rausschwimmen aus starker Strömung und mit dem Überwinden von Prallwasser, mit sich bringt. Ausgeprägte Wildwasserprobleme (Walzen, Strudel, Wellen, Wirbel, Gegenströmungen...), die das längere Blockieren eines Canyonauten verursachen können. Einfache Sprünge zwischen 10 m und 14 m. Komplizierte Sprünge mit Absprung- u. Landeschwierigkeiten zwischen 8 m und 10 m . Weite Siphone bis max. 3 m in der Länge und/od. Tiefe. Technisch anspruchsvolle Siphone bis max. 1 m mit eventueller Strömung.</p>

<p style="text-align: center;"><b>7</b></p> <p>extrem schwierig sehr ausgesetzt</p>	<p>Vertikale mit sehr oder extrem starkem Wasserlauf. Sehr lange Wasserfälle Sehr schwieriger Überwindung der Abseilstelle; exaktes Einschätzen der Abseilbahn/perfektes Seilhandling und absolute Gleichgewichtsbeherrschung unbedingt erforderlich. Ausgesetzte Kletterstellen schwieriger als 6a od. A2. Sehr eingeschränkte Sichtweite und viele Hindernisse beim Abseilen. Während des Abseilens oder bei der Ankunft äußerst turbolente Wasserbecken. Kontrolle der Atemtechnik, Tauchstellen.</p>	<p>Abstieg in starkem Wasserlauf der extreme Schwierigkeiten beim Rein- und Rausschwimmen aus starker Strömung und mit dem Überwinden von Prallwasser, mit sich bringt. Sehr ausgeprägte Wildwasserprobleme (Walzen, Strudel, Wellen, Wirbel, Gegenströmungen...), die das längere Blockieren eines Canyonauten verursachen können. Einfache Sprünge bis max. 14 m. Komplizierte Sprünge mit Absprung- u. Landeschwierigkeiten höher als 10 m. Siphone über 3 m in der Länge und/od. Tiefe. Technisch anspruchsvolle Siphone über 1 m mit Strömung</p>
---	--	--

**TABELLE GESAMTRISIKO UND GESAMTDAUER:**

Achtung: diese Angaben müssen jeweils auf die Gruppengröße und Gruppenzusammensetzung abgestimmt werden.

<b>Gesamtrisiko / Gesamtdauer</b>	<b>Kriterien</b>
<b>I</b>	Erreichung von hochwassergeschützten Stellen: einfach und immer Fluchtmöglichkeiten: einfach und auf der ganzen Länge der Schlucht Gesamtdauer (Zustieg, Abstieg, Rückweg): max. 2 Stunden
<b>II</b>	Erreichung von hochwassergeschützten Stellen: innerhalb von 15 Min. im Abstieg Fluchtmöglichkeit/en: innerhalb von ½ Stunde im Abstieg Gesamtdauer (Zustieg, Abstieg, Rückweg): zwischen 2 und 4 Stunden
<b>III</b>	Erreichung von hochwassergeschützten Stellen: innerhalb von 30 Min. im Abstieg Fluchtmöglichkeit/en: innerhalb von 1 Stunde im Abstieg Gesamtdauer (Zustieg, Abstieg, Rückweg): zwischen 4 und 8 Stunden
<b>IV</b>	Erreichung von hochwassergeschützten Stellen: innerhalb von 1 Stunde im Abstieg Fluchtmöglichkeit/en: innerhalb von 2 Stunden im Abstieg Gesamtdauer (Zustieg, Abstieg, Rückweg): zwischen 8 Stunden oder einen ganzen Tag
<b>V</b>	Erreichung von hochwassergeschützten Stellen: innerhalb von 2 Stunden im Abstieg Fluchtmöglichkeit/en: innerhalb von 4 Stunden im Abstieg Gesamtdauer (Zustieg, Abstieg, Rückweg): zwischen einem oder zwei Tage
<b>VI</b>	Erreichung von hochwassergeschützten Stellen: nach mehr als 2 Stunden im Abstieg Fluchtmöglichkeit/en: nach mehr als 4 Stunden im Abstieg Gesamtdauer (Zustieg, Abstieg, Rückweg): über zwei Tage

Den Sicherheitsnormen entsprechend, appelliert ein selbstkritischer Schluchtenbegeher während des Abstieges immer wieder an seine Vernunft und denkt daran, dass das Umfeld „Canyon“ sich jederzeit verändern kann. Einige Hochwasserereignisse können die Morphologie eines Canyons derart verändern, dass die ursprüngliche Bewertung geändert werden muss.